

Blutiger Kampf mit Bankräubern!

Lepela, Kas., 5. Juli. — Heute zu früher Morgenstunden kamen vier Banditen in das Städtchen St. Marys hineingefahren und sprengten den Geldschrank der Bank. Mehrere Personen wurden infolge des durch die Explosion verursachten Geräusches nach dem Schauspiel der Tätigkeit der Banditen herbeigelockt, und es entpann sich sofort ein bester Kampf. Im Verlaufe desselben wurden der städtische Marshall West durch mehrere Schüsse schwer und Frau James Howard nebst Sohn sowie Bill Herrscher leicht verwundet. Herr liegt im Sterben. Das Auto hatten die Räuber in Lepela gestohlen.

Südarmerie in drei Divisionen geteilt!

Washington, 5. Juli. — Die vom Kriegsdepartement erlassene Order, wonach die amerikanische Südarmerie in drei Divisionen geteilt wird, tritt heute in Kraft. Man erwartet General Pershings Antwort ab, ob er mit seinen Streitkräften nach der Grenze zurückkehren wird, um den Befehl über die Mexiko-Division zu übernehmen. In diesem Angelegenheitsstreifen ist man der Ansicht, daß es General Pershing überlassen ist, ob er mit seinen Truppen zurückkehren will oder nicht.

Suffragetten erleiden gründliche Abfuhr!

Washington, 5. Juli. — Senator Thomas von Colorado, Vorsitzender des Suffrage-Komitees, machte heute in einer längeren Rede im Senat den Suffragetten den Standpunkt klar, welche Methoden in Anwendung bringen, um den Kongress zu zwingen, daß allgemeine Frauenstimmrecht eingeführt wird. Er sagte, daß die diesbezügliche Resolution weniger Aussicht auf Annahme habe, als diejenige, welche früher eingebracht wurde, und aus diesem Grunde wird sie auch nicht weiter in den Vordergrund gedrückt werden.

Italienische Siegesmeldungen. Rom, 5. Juli, über London. — Das Kriegsamt meldete heute nachmittag, daß die Italiener die Hügel des Monte Corno und Monte Selgato zurückerobert haben.

Silbernes Ordensjubiläum! Donnerstag morgen werden die Varnhagen'schen Schwägerinnen M. Helena und M. Anna ihr silbernes Jubiläum als Franziskanerinnen feierlich begehen. Die feierliche Feier bezieht auf ein feierliches Hochamt in der prächtigen Kapelle des Hospitals. Darauf werden die ehrwürdigen Jubilare die Gläubigen ihrer Ordensschwägerinnen entgegennehmen. Beide Schwägerinnen sind schon seit Jahren im hiesigen St. Josephs Hospital tätig und haben sich in der edlen Tugend der Nächstenliebe hervorgetan und sich viele dankbare Menschenfinder als Freunde erworben, die ihrer an ihrem Ehrenstag gedenken werden.

Der Vierte Juli in Omaha. Der Vierte Juli wurde am Dienstag in der ganzen Stadt in gebührender Weise gefeiert. Der Morgen am Vormittag machte nach Tisch einem lachenden blauen Himmel Platz und es herrschte das prächtige Wetter. In allen Parks fanden sich die Mengen zu Tausenden ein und vergnügten sich bei Spielen, Feuerwerk und Konzerten. Im Kumpke-Park wurden infolge einer frühzeitigen Explosion von Feuerwerkskörpern Ralph Dix vom Sprague Hotel sowie drei Kinder durch Fleisch- und Brandwunden erheblich verletzt. Außerdem wurden in der Stadt noch zwei Erwachsene und ein Kind verletzt.

Personen. Die Herren R. C. Strehlow, G. Cisele, Otto Siemssen und Julius Kreitzschke, Omahas berühmte Statuenten, reisen Freitag zum Nationalen Skatourneer nach Milwaukee. Hoffentlich kommen sie siegbringend nach Hause. — Herr Strehlow wird dort Sonntag vormittag eine Sitzung des Vorstandes des Sängerbundes des Nordwestens abhalten, um das künftige Sängerfest in Kansas City zu besprechen.

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser teurer Gatte und Vater, Carl Gallefen, Dienstag morgen aus dem Leben geschieden ist. Die Beerdigung findet morgen, Donnerstag nachmittags 2:30 vom Trauerhause, 1602 Oak Str., auf dem Evergreen Friedhof statt. Um stillen Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Bomben auf Sofia herabgeworfen!

London, 5. Juli. — Französische Flugzeuge kreisten gestern über Sofia, der Hauptstadt Bulgariens, und warfen mehrere Bomben in die Stadt hinein. So meldete heute eine Reuter-Depesche aus Saloniki.

Carl Gallefen gestorben.

Nach kurzen Krankenlager ist Carl Gallefen, 1602 Oak Str., im Alter von 45 Jahren gestorben. In Apenrade, Schleswig, geboren und erzogen, kam er, nachdem er seine Zeit bei Militär abgedient hatte, nach Omaha, arbeitete anfänglich für die Firma Rende Bros., wurde Schanzkellner und führte zuletzt eine auf der 9. und Leavenworth Straße befindliche Wirtschaft. Er hinterläßt eine aus Frau und einem Sohne bestehende Familie. Gallefen gehörte dem Omaha Plattdeutschen Verein und dem Omaha Randwehverein an. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 2:30 vom Trauerhause aus statt. Den trauernden Hinterbliebenen unser Beileid.

Achtung, Omaha Plattdeutscher Verein!

Alle Mitglieder sind dringend ersucht, sich an der Leichenfeier unseres verstorbenen Mitgliedes Carl Gallefen zu beteiligen. Das Leichenbegängnis findet Donnerstag, den 6. Juli, nachmittags 2:30 vom Trauerhause, 1602 Oak Straße aus, statt.

Geo. Kiene, Präsident. Chris. Heine, Sekretär.

Achtung, Vorstand Musikverein!

Der Vorstand des Omaha Musikvereins ist hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß unterer regelmäßige Versammlung morgen, Donnerstag, abend um 7 Uhr im Musikheim stattfindet. Alle Mitglieder sind dringend ersucht, zu erscheinen. R. C. Strehlow, Präsident.

Kleine Lokalnachrichten

Der 710 nördl. 22. Straße wohnende Charles Mack geriet am Dienstag mit seiner Frau in Streit und wollte dieselbe angreifen. Frau Mack wehrte sich mit einer Gabel und brachte Mack einen Stich bei, der ihm die Lunge durchbohrte. Er liegt schwer verletzt im St. Josephs Hospital darnieder. — Eke 11 und Howard Str. wurde Dienstag nachmittags John Goodwin von einem Automobil überfahren und nicht unerheblich verletzt. Er wurde in ein Hospital gebracht. Das Auto raste weiter, ohne daß sich die Insassen um den Verletzten kümmerten.

Der 50jährige William Hall von St. Joseph wurde von der Höhe überfallen und mußte in das St. Josephs Hospital überführt werden. — In den Laden von Hannigan & Co., 3552 Leavenworth Str., brachen in der Nacht Diebe ein und stahlen Zigarren und Tabak im Werte von \$15.

S. A. Kennedy von Rampa, Ia., wurde Dienstag abend um eine Diamantnadel im Werte von \$400 betrogen.

Infolge des Amralls beim plötzlichen Halten eines Strohbohnenwagens wurde die in demselben befindliche Frau W. D. Tern, 4101 nördl. 19. Str., mit solcher Gewalt gegen den Sitz geschleudert, daß sie eine Gehirnerschütterung davontrug und in das Lord Lister Hospital überführt werden mußte.

(Eingekandt.)

Es freut sich nicht der Mensch allein, es müssen immer Zweie sein — so dachte auch Herr Adam Kipper von hier, als er mit seiner Geliebten am letzten Samstag nach Fremont, Neb., fuhr und sich dort mit Frau Elizabeth Wally in die roten Fesseln der Ehe einschmiedete. Von hier aus trat das Ehepaar die Hochzeitsreise an. Die Freunde der Jungvermählten sind eingeladen, sie nach ihrer Rückkehr in ihrem Heim, 2730 S. 12. Str. zu besuchen.

Freiwillige vor!

Reichsblatt von R. von der Leitha. Mit tapferer Geduld und Todesverachtung erzwangen sich entschuldigende und gefahrvolle Monate hindurch die Deutschen den feindlichen Boden. Unter den sich verwehrenden frühlingsgewittern schnell auch der Schlachten Donner bedrohlicher an — man stand vor einer Entscheidung. Und hielten wie bräunliche durch die dunklen Wolken von Pulverdampf und Blutdunst immer heller das nationale Ideal: Sieg und Frieden. In dieser Haltung und glänzender Tapferkeit hat sich das Rezeretors „Aent“ im am ausgedehnten Umzingelung

und Erdrückung entzogen, und neue Front gemacht. Durch mächtig ansteigende Böschung gegen Sicht gedehnt land ein Zug, als weit hinausgeschobene Vorpostenlinie am südlichen Halbbrunde. Meldungen von Kavalleriepatrouillen, die aus Verhauen und Dorfklüften Feuer betommen hatten, ließen einen verhärteten Feind erschauern. Es kam natürlich auch zur etne Scheinemonstration sein, die ablenken soll, indessen ein erster Vorstoß am Ostflügel geplant ist. — äußerte Hauptmann Bredau. Aber es wäre gut, zur Erkundung und Sicherung Patrouillen auszusenden, ob etwa doch ein Regiment im Angriff steht und Gefühle aufgeföhren hat. Oberleutnant Sentmann, der bei der Truppe befehligte Anhänger hatte, trat sofort handelnd ein. „Tapfere Leute und brave Kameraden! Es geht einmal wieder um Tod und Leben. Dem Vaterlande einen Dienst zu erweisen, oder ehrenvoll zu sterben. Freiwillige — vor!“ Bierzehn meldeten sich zugleich. Mit kernigem Lobe für alle, wählte der Oberleutnant nur die Hälfte. Darunter als benährten Forscher und Disziplinsünder den Kriegsfreiwilligen Reitenbed. In breiter Front gingen sie Sieben laullos vor. Die zunehmende Dämmerung verfluchte ihre Schatten, wenn sie sich beim sohl aufstehenden Glanze der Scheinwerfer achzeitig blickten. Die Hand am Karabiner, standen sie harrend, jeder Herz gefannt. Denn überall lautete der Tod. Plötzlich hörte Reitenbed Klageklänge aus dem hohen Buschwerk am Graben. Er gab den Kameraden stumme Zeichen und sammelte sie. Dann schlich er allein vor. Und was sahen seine zornblühenden Augen? Etwas zwanzig Feinde, die eufische Verwundete mißhandelten. Noch wenigen gestöhnten Worten erhob sich jeder schüßbereit im Geträuch. Jetzt ein schriller Ton aus Reitenbeds Signalfeld, und sieben Wehkre entluden sich gleichzeitig, benjo vielen Segnern den Tod beieitend.

Dann bringen die Deutschen auf ein bestialisches Feind ein, der vor geschäftiger Belüftung die Waffen zu erzeigen vergaß, und nahm den Loh für die erlöst aufatmenden Kameraden. Die Bemerkungen flüchtig erbindend, alarmierten sie die Romanie und Sanität, und Reitenbed aite die Genugtuung, von den Vorsehern ganz besonders wegen seiner lausht und Geistesgegenwart belobt u werden. Er hatte nämlich nicht in linden Nachgedrückt alle Schandthaten ädergemeldet, sondern einige Gefanere gemacht — zum Ausgehen. Und em einen feindlichen Nebelabschneider onnte man sogar einen Aufmarschbecht abnehmen, den Hauptmann Bredau lachend dem Oberleutnant hingsichte: „Hamos! Da laufen sie den huperischen Böwen direkt in den kachen!“ — Der kleine Absteher hatte sich über Erwarten gelohnt.

Als Magda Breuing die unerhrorene, segensreiche Zeit der Hand- lüh Freiwilligen los, ersuchte sie nen dem Grauen der Größe der Böttertaggedichte summe Landacht vor em Geheimnis des Heldentums, und le wachte sich die Adressen des Kriegskreiwilligen Reitenbed zu verschaffen, im ihm mit ihrer Bemerkung ein einseitig zusammengefestelltes Palet nß Feld zu schiden. Dank und Antport erfolgten prompt und verdreier Magda einigermassen. Sie hatte ich unter ihrem Heiden einen sehr ungen, abenteuerlich gestimmten Menschen, einfacher Kreise dorgeföhlt, und ah nun zwischen den Feilen eines ersten, prachtvollen Briefes eine geistige Persönlichkeit gebildeten Stanes aufzutauchen. Ihre Impulsivität genierte sie, und sie schaute nachträglich über ihren Mut, einem wildfremden Soldaten Sympathie und heinalische Fürsorge angetragen zu haben. Nicht mege ganz jung, alleinlehend und unter vielen Sorgen um nos kleine ihr von den Eltern hinterlassene Gut vor der Zeit müde und unspruchlos geworden, betrachtete sie ne Beziehung zu dem Helben Reitenbed als ein aufstühendes Ereignis, legletete die nun regelmäßigen Sendungen mit all ihren Gedanken und Wünschen, erwartete ungeduldig die helphoß und feierte jede Kartenankunft wie ein Fest. Als ein knapper Bericht aus dem Kriegslagerzeit eintraf, daß der Freiwillige Reitenbed um Arm schwerverwundet darniederleie, machte sie die ratlose Verzweiflung einer Mutter und Schwester durch. Daß es beinahe bräulliche Sorge war, gestand sie sich nicht ein.

Der 710 nördl. 22. Straße wohnende Charles Mack geriet am Dienstag mit seiner Frau in Streit und wollte dieselbe angreifen. Frau Mack wehrte sich mit einer Gabel und brachte Mack einen Stich bei, der ihm die Lunge durchbohrte. Er liegt schwer verletzt im St. Josephs Hospital darnieder. — Eke 11 und Howard Str. wurde Dienstag nachmittags John Goodwin von einem Automobil überfahren und nicht unerheblich verletzt. Er wurde in ein Hospital gebracht. Das Auto raste weiter, ohne daß sich die Insassen um den Verletzten kümmerten.

Der 50jährige William Hall von St. Joseph wurde von der Höhe überfallen und mußte in das St. Josephs Hospital überführt werden. — In den Laden von Hannigan & Co., 3552 Leavenworth Str., brachen in der Nacht Diebe ein und stahlen Zigarren und Tabak im Werte von \$15.

S. A. Kennedy von Rampa, Ia., wurde Dienstag abend um eine Diamantnadel im Werte von \$400 betrogen.

Infolge des Amralls beim plötzlichen Halten eines Strohbohnenwagens wurde die in demselben befindliche Frau W. D. Tern, 4101 nördl. 19. Str., mit solcher Gewalt gegen den Sitz geschleudert, daß sie eine Gehirnerschütterung davontrug und in das Lord Lister Hospital überführt werden mußte.

(Eingekandt.)

Es freut sich nicht der Mensch allein, es müssen immer Zweie sein — so dachte auch Herr Adam Kipper von hier, als er mit seiner Geliebten am letzten Samstag nach Fremont, Neb., fuhr und sich dort mit Frau Elizabeth Wally in die roten Fesseln der Ehe einschmiedete. Von hier aus trat das Ehepaar die Hochzeitsreise an. Die Freunde der Jungvermählten sind eingeladen, sie nach ihrer Rückkehr in ihrem Heim, 2730 S. 12. Str. zu besuchen.

Razissen und Primeln auf stierlichen Rindbeelen. Finken und Goldamern übertrafen einander im Zeitlichern. Am Bode blühten die Weidentägen, tausendfältig in feinen, lichten Knospen stand der Wald. Was war es nur, was ihr den Leng diesmal so herrlich, erscheinen ließ? Kettenbed, aus dem Lazarett entlassen, hatte sich angefaßt. Und heute, am Sonntag erwartete sie ihn mit hochklopfendem Herzen. Jetzt stand er vor ihr. Ganz anders, als sie sich ihn gedacht. — und grauhaarig. Ein Mann Mitte Bierzig, der es in Drill und Strapazen wieder mit den jüngsten Rekruten aufgenommen und sich zwei Ehrenzeichen im Feuer geholt hatte. Magdas Enttäuschung war eine überaus glückliche. So sagte er ja noch viel besser zu ihr! Am blunengelächelten, reichbestekten Tisch hörte sie dem Gast aufmerksam zu, wie er von draußen erzählte. Tag und Nacht in Fühlung mit dem Feinde, bald unter nervenpeinlichen Kämpfen, bald in Deckung liegend, bald hürend, bald aus strategischen Gründen zurückweichend. Immer aber von Kugeln und Granaten bedroht. Nach nachwichtigem Draufgehen und Anspornen erlösender Energie, gräßlicher Ekel vor dem Morden und dem „Vorwärts“ über Menschen- und Pferdebeelen. Als er die Tränen heißen Mitgeföhls in ihren sprechenden Augen sah, schlug er einen anderen Ton an. — da klang denn einem rauhen und kampfesübenden Krieger unter Donner und Knattern, Stampfen, Wimmern und Stöhnen die Heimatstimme doppelt traut, die tröstend von Ruhe und Frieden flüstert, wie die Ihre, Fräulein Breuing. Sie glauben gar nicht, wie glücklich Sie mich mit dem Bewußtsein gemacht haben, Zherer Freundschaft wert zu sein.“ Mit der gefunden Reden brüdete er kräftig die ihre, und in seiner Art war soviel übersiehende Kraft, in ihrem Wesen soviel hingebendes Versehen, daß sie beide beseligt fühlten: wir sind ja wie auf Bestellung für einander erschaffen. Vom Sturm der kleinen Dorfstraße rief sie Anbacht. Siegers Heilmittelgläute“, sagte Magda und schaute schwärmerisch zu ihrem Helben auf. Da war ihm, als leuete ihn sein Oberleutnant an: „Freiwillige vor!“ Und blidte ihr erüberungslustig in die Augen: „Heimtelhrgläute und — Hochzeitgloden, wenn Sie wollen!“

Marktberichte.

Rindvieh—Zufuhr 4.700. Beef Stiere, ganz langsam bis 10c niedriger. Gute bis beste 10.00—10.40. Mittelmäßige 9.25—10.00. Gewöhnliche 8.25—9.25. Kornegefütterte, Beues Gute bis beste 10.00—10.50. Mittelmäßige 9.25—10.00. Gewöhnliche 8.25—9.25. Kähe, Markt beinahe fest. Gute bis beste Kähe 7.00—8.00. Mittelmäßige 6.00—7.00. Gewöhnliche 7.25—8.50. Steders, langsam, 10c niedriger. Steders, fest bis leichter. Feeders, gute bis beste 8.00—8.50. Mittelmäßige 7.25—8.00. Gewöhnliche 6.25—7.25. Steders, gute bis beste 7.75 bis 8.40. Sted Kähe 5.50—7.00. Sted Seifers 6.00—7.25. Sted Kälber 6.75—8.50. Real Kälber 9.00—11.50. Bulls, Stags 6.75—7.75. Schweine—Zufuhr 7.900. Markt—Beie Shipping Schweine stark bis 5c höher, andere 5—10c niedriger. Durchschnittspreis 9.50—9.60. Schafe—Zufuhr 8.500. Markt fest. Markt ganz fest. Widder 6.75—7.25. Jahrlinge 7.00. Mutterlähne 5.50—7.00. Geschorene Lämmer 9.75—10.55.

Kansas City Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 9.000; Markt langsam. Markt fest. Seifers, Jahrlinge, stark. Schweine—Zufuhr 12.000; Markt 5c niedriger. Durchschnittspreis 9.50—9.95. Höchster Preis 10.00. Schafe—Zufuhr 7000; Markt durchfest.

Chicago Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 23.000; Markt meistens 10—20c niedriger. Schweine—Zufuhr 40.000; durchschnittlich 10c niedriger. Durchschnittspreis 9.75—9.95. Höchster Preis 10.00. Schafe—Zufuhr 21.000; Markt fest. Geschorene Lämmer 10.85. Frühlings Lämmer 11.00. St. Joseph Marktbericht. Rindvieh—Zufuhr 2.000; Markt 10 bis 15c niedriger. Schweine—Zufuhr 7.000; Markt öffnete fest. Durchschnittspreis 9.65—9.85. Höchster Preis 10.00. Schafe—Zufuhr 300; Markt fest bis stark. Geschorene Lämmer 10.75.

The Conservative Savings & Loan Association von Omaha, Nebraska. Finanzieller Bericht 1. Juli 1916. Erste Hypothek-Darlehen auf verbesserte städt. Grundstücke \$ 9,642,551.13. Erste Hypothek-Darlehen auf verbesserte Farmen 1,544,300.00. Grundstücke und Verkäufe auf Kontrakt 57,304.77. Darlehen auf Conservative Association Aktien 117,846.45. Office-Gebäude und Grundstücke 81,000.00. Davidge Block, für zukünftiges Associations-Heim gekauft 150,000.00. Municipal-Bonds und Anweisungen 183,292.35. Bar an Hand und in Banken 742,948.58. \$12,518,743.28. Bezahlte Beiträge und hinzugefügte Dividenden \$11,830,028.63. Gebäude-Darlehen 352,792.69. Gewinn- und Verlust-Konto 920,000.00. Davidge Block, Miete Konto 2,260.40. Unverteilte Profite 13,661.56. \$12,518,743.28. Zuwachs an Guthaben in den letzten 6 Monaten \$ 1,185,191.55. Zuwachs an Guthaben im letzten Jahr 1,904,384.91. Betrag der Dividenden am 1. Juli 1916 257,988.87. Dividenden seit Gründung 3,524,743.24. Betrag der Farm-Darlehen im letzten Jahr 1,343,300.00. Zuwachs an Mitgliederzahl letztes Jahr 2,738. Gegenwärtige Mitgliederzahl 29,773. Erparnisse von einem Dollar oder mehr irgend einen Tag angenommen. Darlehen auf verbesserte oder zu verbessernde städtische Grundstücke zu den niedrigsten Association Raten gewährt. Geo. J. Gilmore, Präz. Paul W. Kuhns, Sekr. Offices: 1614 Garney Straße.

Der Welt berühmteste Fahrer nehmen sicher Teil an den Omaha Auto Rennbahn Meisterschafts-Wettrennen OMAHA, den 15. JULI 1916. Dario Resta, der Welt-Rennbahn-Champion 1915. Gewinner der Rennen in Chicago und Indianapolis 1916. Ralph De Palma, Americas berühmtester Fahrer. Der einzige lebende Fahrer, der den Vanderbilt-Pecheer zweimal gewonnen hat. Eddie Nickenbaker, Gewinner der New York Rennen 1916, der Omaha Rennen 1915 und der Sioux City Rennen in den letzten zwei Jahren. Außer diesen drei großen Sternen sind noch die folgenden bekannten Renner gewonnen worden: Carl Cooper, Gewinner der diesjährigen Metropolitan-Rennen auf der Sheepshead Bay Rennbahn in New York, auch 1915 Landstraße-Rennen-Champion. Jules Devigne und Alvo Franschi, die bekanntesten französischen Fahrer, werden jeder auf einem Delage mitmachen. Ralph Mansford, erster 24-Stunden-Fahrer der Welt. Gewinner des großen Vanderbilt-Preises. Tommy Milton, der berühmte Landstraßen-Fahrer. David Lewis, Kaliforniens Favorit, ein tüchtiger, schneller Pilot. Dave Lewis, hat ein Crawford Auto eintragen lassen, auch sein Genosse, Art Johnson, wird ein Crawford lenken. Wilber De Alene, welcher in Indianapolis 1916 den zweiten Preis errang. Billy Chandler, der stets Geld verdient. Pete Henderson, genannt der Babylonier der Welt. J. S. Kamlings, in einem West Duluth Special. Chas. Devlin, in einem Duesenberg. C. W. Thomson, in einem Olson Special. Schnelligkeits- und Ausdauer-Probefahren werden eine ganze Woche vor den Rennen täglich unternommen, wofür der Eintrittspreis 50c beträgt. Solch eine Ansammlung von Sternen gab es nie außerhalb New Yorks, Chicagos und Indianapolls. Omahas Autofreunde werden die aufregendsten und aufs Schärffste angeforderten Rennen des Jahres zu sehen bekommen.

ZWEI GROSSE RENNEN 150 Meilen—Championship—150 Meilen 50 Meilen—Frei für Alle—50 Meilen Um 1:30 nachm. pünktlich, Samstag, den 15. Juli 1916. Reservieren Sie Ihre Sitze jetzt. Tribünenpreise \$3 bis \$4. Logenpreise \$5. Keine Extrastufen. Freies Einstellen der Autos. Postaufträge mit Geldsendung an Omaha Auto Speedway Co. sichern ausgewählte Sitze. Sitze jetzt zum Verkauf in Omaha in Merchants Hotel, Castle Hotel, Fontenelle Hotel, Paxton Hotel, Beaton's Apotheke, Merritt's 2 Apotheken.

Omaha Auto Speedway Co., Omaha. Kansas City Getreidemarkt. Kansas City, 5. Juli 1916. Harder Weizen—Nr. 2. 98—105. Nr. 3. 98—104. Nr. 4. 93—97. Milder Weizen—Nr. 2. 98—103. Nr. 3. 93—99. Nr. 4. 88—93. Gemischtes Korn—Nr. 2. 73—73½. Nr. 3. 72½—73. Nr. 4. 71. Gelbes Korn—Nr. 2. 73¾. Nr. 3. 73¾—74½. Weißes Korn—Nr. 2. 71½—72. Nr. 3. 71—71½. Nr. 4. 70—71. Nr. 5. 69½—70¾. Nr. 6. 67½—70¾. Durum Weizen—Nr. 2. 93—94. Nr. 3. 91—92. Weißes Korn—Nr. 2. 71½—72. Nr. 3. 71—71½. Nr. 4. 70—71. Nr. 5. 69—70. Nr. 6. 68—69. Gelbes Korn—Nr. 2. 72½—73. Nr. 3. 72—72½. Nr. 4. 71½—72½. Nr. 5. 70½—71½. Nr. 6. 69½—70¾. Gemischtes Korn—Nr. 2. 72—72½. Nr. 3. 71—71½. Nr. 4. 70—71. Nr. 5. 69½—70¾. Nr. 6. 67½—70¾. Weißer Safer—Nr. 2. 37¾—38. Standard Safer 37¼—37½. Nr. 3. 36¾—37. Nr. 4. 36—36½. Gerste—Malgerste 66—70. Futtergerste 60—62. Roggen—Nr. 2. 91½—92. Nr. 3. 90—91½.